

Stadtgespräch

Magazin für die Region Prenzlau



Herzlich willkommen beim
Onlineservice Friedrich
mit neuem Look und tollen neuen Funktionen



/// Editorial

Neuer Look, Rückbau & Events ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Januar feierte unser »Onlineservice Friedrich« seinen 5. Geburtstag! Zeit für eine »Verjüngungskur«. So erhält unser Friedrich am 4. März einen neuen Look und bleibt doch der Alte. Freuen Sie sich auf ein modernes Design und neue Funktionen in unserer Wohnbau-App. Wie unser neuer »Onlineservice Friedrich« aussieht und wie Sie die neue App installieren, stellen wir Ihnen in unserem Topthema ab Seite 8 vor.

Bereits Ende November rollten die Bagger in Seelübbe an. Über den Jahreswechsel wurde ein leer stehendes Mehrfamilienhaus vollständig zurückgebaut. Wir haben den Rückbau begleitet und berichten ab Seite 16 darüber.

Im Unterhaltungsteil ab Seite 26 gibt City-Managerin Susanne Ramm einen Überblick über die vielen Veranstaltungen und Aktionen, die 2025 in Prenzlau geplant sind. Schwanenkönigin Betty nimmt Sie in ihrem Tagebuch mit auf die »Grüne Woche« in Berlin und auf den Seiten 33 und 34 gibt es wieder Rätselspaß für Groß und Klein.

Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Ihr René Stüpmann
Geschäftsführer

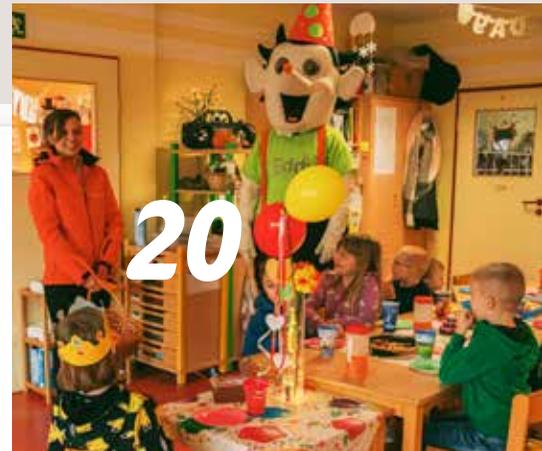


8

Topthema

Neuer Look und immer noch der Alte: Am 04.03.2025 hat Friedrich einen Frisör-Termin. So könnte man es vielleicht ohne technische Fremdworte ausdrücken. Tatsächlich erhält Friedrich aber nicht nur ein neues Aussehen, sondern auch ein paar neue Fähigkeiten. Der Onlineservice wird aktualisiert. Doch was heißt das für die Wohnbau-Mieterschaft?

„Opaleichte Umstellung auf den neuen Look



„Überraschung für die Kleinsten ...

6

Pinnwand

Bunter Mix von F wie festliche Klänge bis S wie sonnige Aussichten

14

Wussten Sie?

Handwerker-Tipp: So befestigen Sie etwas an der Wand

16

Meine Wohnbau

Rückbau in Seelübbe und Prenzlau
Helden des Alltags: Die Wohnbau ehrt die »Besten Nachbarn 2024«

20

Dies & Das

Geburtsstagsüberraschung in der Kita

Basketball-Nachwuchs freut sich über neue Trainingsshirts

” **Neue Rubrik:**
»Fix kennengelernt«



” **Nudeln mit Gorgonzola und Spinat**

23
1 Frage an ...
Manon Rosenfeld – Fremdsprachen-
assistentin in Prenzlau

24
Fix kennengelernt
Annalena Stolzenburg – angehende
Immobilienkauffrau

26
Unterwegs
Konzerte, Tanzpartys, sportliche
Events – Bunte Mischung für alle in
Prenzlau

28
Geschichte
Von der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße zur
Neubrandenburger Straße – Teil 5

30
The Royal Diary
Schwanenkönigin Betty I. berichtet
von der »Grünen Woche«

32
Kinder
Eddy der Igel räumt auf

34
Unterhaltung
Buchstabensalat – Welche Wörter
verstecken sich hinter dem Durch-
einander?
Nudeln mit Gorgonzola und Spinat

36
Zur Info
Freie Wohnungen



 **ClimatePartner**

Impressum

Herausgeber Wohnbau GmbH Prenzlau /// Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau
Tel. 03984 8557-0 /// info@wohnbauprenzlau.de /// www.wohnbauprenzlau.de
V.i.S.d.P. Jenny Busse

Layout/Satz Christine Henning-Schiewe /// www.worldmove.de

Papier: gedruckt auf Circle Volume White (Umschlag 200g/m² + Inhalt 80g/m²),
ausgezeichnet mit dem »Blauen Engel« und dem »EU Ecolabel« sowie FSC®-zertifiziert

Druck Druckerei Nauendorf GmbH /// Druckschluss 14.02.2025 /// Auflage 22.400 Stück



Festliche Klänge in der Uckerseehalle

Das Weihnachtskonzert des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums am 18. Dezember begeisterte mit einem Besucherrekord: Über 1.000 Gäste genossen ein vielfältiges Programm aus Gesang,

Musik und Tanz, dargeboten von der talentierten Schüler- und Lehrerschaft. Die Wohnbau ist langjähriger Sponsoringpartner des Konzertes und verschenkte 200 Freikarten an ihre Mieterinnen und

Mieter. Zum krönenden Abschluss erhielt der Jugendchor eine Spende in Höhe von 1.500 Euro, die für große Freude sorgte.



Sonnige Aussichten: Eddy beschenkt die Kita Freundschaft mit Käppis



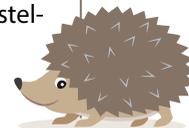
Wohnbau-Maskottchen Eddy besuchte im November die Kita »Freundschaft« und hatte eine besondere Überraschung im Gepäck: 60 leuchtend orangefarbene Käppis für den nächsten Sommer! Dieser Sonnenschutz ist für das Spielen und Toben draußen auf dem Hof an schönen Tagen unerlässlich und wird dennoch häufig zu Hause vergessen. Die Wohnbau-Käppis bleiben in der Kita und stehen für die Kinder bereit, bei denen es morgens mal wieder besonders schnell gehen musste. Die Kita-Kinder freuen sich schon auf die wärmeren Tage.

Psst ... hier schläft ein Igel

Im Herbst hatte die Wohnbau zehn orange Igelhäuser an die Prenzlauer Kindergärten verteilt sowie im See- und Stadtpark aufgestellt. Diese bieten Igel

sicheres Zuhause in der kalten Jahreszeit. Wohnbau-Maskottchen Eddy, selbst ein Igel, lag diese Aktion besonders am Herzen. Er fragt sich: Ob einige seiner stacheligen

Freunde eingekuschelt im Laub gerade friedlich in den Häuschen schlummern? Eine schöne Vorstellung für frostige Wintertage!



Toben, Lachen, Abenteuer machen!

Am 17. Mai 2025 findet das Igelfest vor dem Bürgerhaus im Wohngebiet Igelpfuhl statt. Es wird Spaßig: Riesige Hüpfburgen und der beliebte Wabbelberg laden zum Toben ein. Eine Bungee-Anlage

und der Ninja-Action-Trail sorgen für Abenteuerspaß und beim Ballonmodellieren wird es einiges zu lachen geben. Auf der Bühne zeigen die Schalmei-Musikanten Mühlhof, der Prenzlauer Carneval

Club, die Zumba Kids und viele weitere kleine und große Talente ein buntes Programm. Das Wohnbau-Team freut sich auf ein tolles und lustiges Familienfest mit vielen Überraschungen.



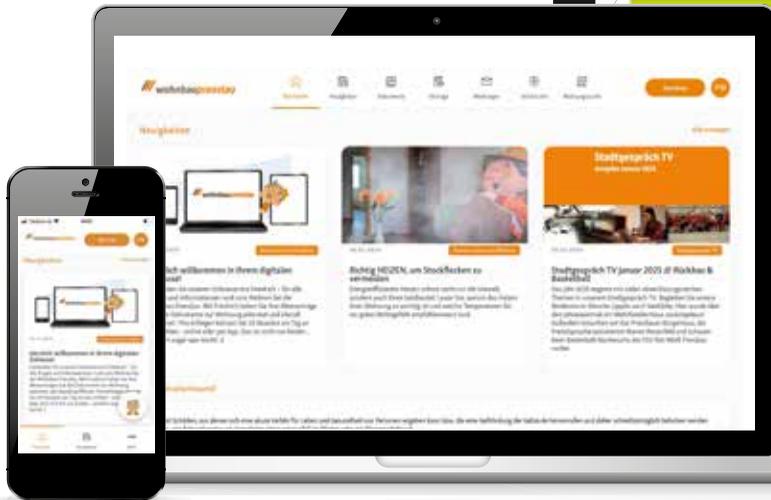
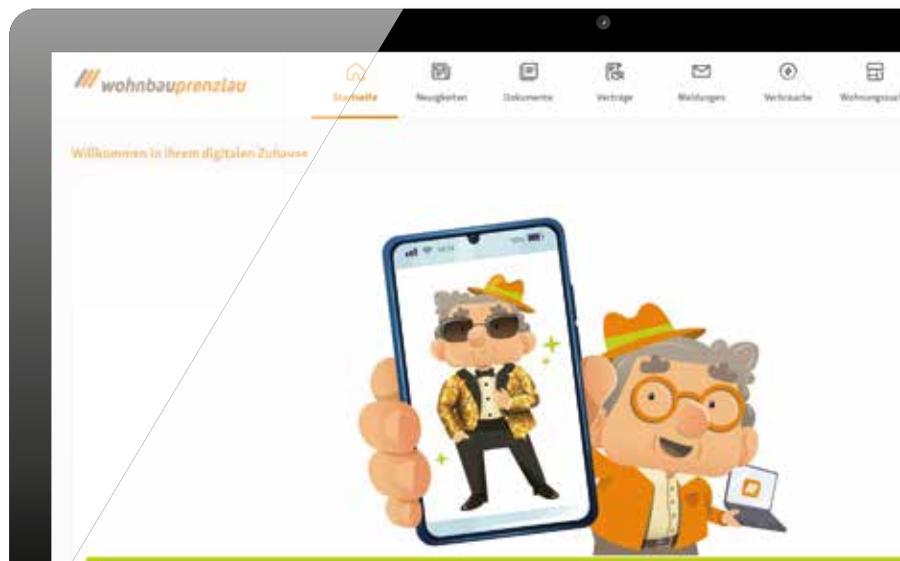


Neuer Look und doch der Alte!

Onlineservice Friedrich erhält ein frisches Design und neue Funktionen

Am 04.03.2025 hat Friedrich einen Friseur-Termin. So könnte man es vielleicht ohne technische Fremdwörter ausdrücken. Tatsächlich erhält Friedrich aber nicht nur ein neues Aussehen, sondern auch ein paar neue Fähigkeiten. Der Onlineservice wird aktualisiert. Doch was heißt das für die Wohnbau-Mieterschaft?





Willkommen in unserem neuen Onlineservice Friedrich

»Am 04.03.2025 stellen wir unseren »Onlineservice Friedrich« auf ein neues System um«, erklärt René Stüpmann, Geschäftsführer der Wohnbau. »Die Umstellung ist simpel: In der Wohnbau-App erscheint ein Hinweis, dass ein Update vorliegt. Folgen Sie den Anweisungen und laden Sie die neue App herunter. Anschließend melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort wie gewohnt an.« Für diejenigen, die den Onlineservice im Browser verwenden, wird es noch leichter. Sie loggen sich ein wie bisher – das De-

sign ist einfach anders und moderner. Das Update verbessert nicht nur die Optik, sondern auch den Service. »Wir haben Friedrich im Januar 2020 eingeführt«, erinnert sich Stüpmann. Bereits am ersten Tag gab es über 400 Registrierungen. Heute nutzen mehr als 60 % der Mieterinnen und Mieter den Onlineservice. »Das zeigt, wie wichtig digitale Kommunikation auch in der Wohnungswirtschaft geworden ist«, sagt der Geschäftsführer. Mehr als 200 Anliegen erreichen die Wohnbau monatlich über die App. »Unser

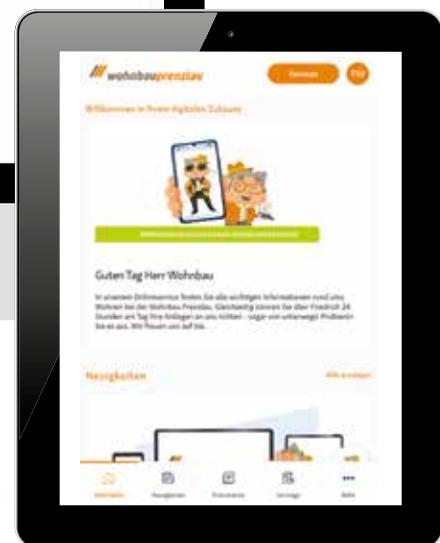
Onlineservice Friedrich hilft uns, ressourcensparend und nachhaltig zu arbeiten. Allein bei der letzten Betriebskostenabrechnung konnten wir so etwa 43.500 Blatt Papier sparen. Das entspricht etwa der Energie, die ein 1-Personen-Haushalt für etwa ein Jahr benötigt«, verdeutlicht der Geschäftsführer an einem Beispiel. »Im April 2024 haben wir unseren Onlineservice um einen Chatbot erweitert, unseren Onlinekundenbetreuer Friedrich. Nun wird es mit dem Update weitere Funktionen geben.«

Frisches Design sowie einige neue Funktionen

weiterhin alle an uns gesendeten Nachrichten mit Bearbeitungsstatus eingesehen werden und auf der Seite ›Verbräuche‹ erhalten Mieterinnen und Mieter monatlich ihre aktuellen Verbrauchsdaten.« Die Bedienung des neuen Onlineservices ist noch einfacher und intuitiver.

Information vor dem Update

Alle Nutzerinnen und Nutzer erhalten vor der Umstellung des Onlineservices einen Brief. »In diesem haben wir beschrieben, was ab dem 04.03.2025 zu tun ist, sowie Fragen zusammengestellt, die sich vielleicht beim Herunterladen der neuen App ergeben«, berichtet der Geschäftsführer. »Sollten Sie trotzdem Fragen haben, hilft unser Kundenservice persönlich weiter. Wenden Sie sich gern an Ihre Kundenbetreuerin oder Ihren Kundenbetreuer.«

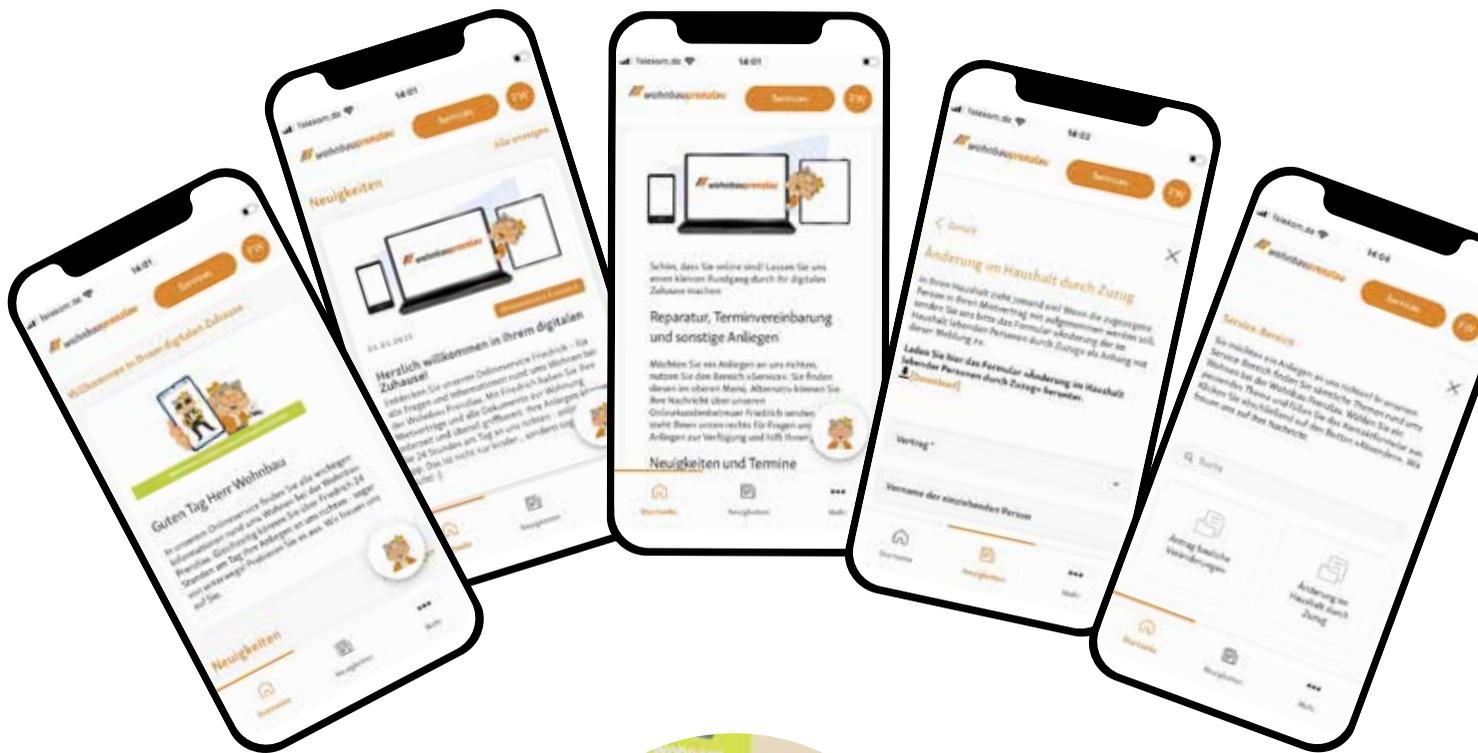


Was ist neu?

Das Design ist jetzt übersichtlicher und moderner. Die Neuigkeiten sind nun kategorisiert. Es gibt außerdem einen anderen Service-Bereich. »Wenn Mieterinnen und Mieter ein Anliegen an uns richten möchten, können sie das wie gewohnt über unseren Chatbot Friedrich oder den neuen Service-Bereich machen. Hier sind alle Themen rund ums Wohnen bei der Wohnbau, beispielsweise Veränderungen der im Haushalt lebenden Personen oder das Hinterlegen eines SEPA-Lastschriftmandats,

aufgelistet. Wählen Sie einfach Ihr Anliegen und füllen Sie das Kontaktformular aus. Ihre Nachricht erreicht uns sofort und wird schnellstmöglich bearbeitet«, läßt der Geschäftsführer ein, sich den neuen Service-Bereich anzusehen. Die bekannten Funktionen bleiben erhalten. So sind weiterhin alle wichtigen Dokumente, wie beispielsweise Mietverträge und Betriebskostenabrechnungen auf der Seite »Dokumente« abrufbar. »Die wichtigsten Vertragsinhalte sind unter ›Verträge‹ zusammengefasst. Unter ›Meldungen‹ können





So opa-leicht aktualisieren Sie Ihre App ab 04.03.2025:

/// Öffnen Sie die Wohnbau-App auf Ihrem Smartphone. Sie sehen einen Hinweis auf das verfügbare Update. Tippen Sie auf den Link.

/// Der App-Store Ihres Smartphones öffnet sich automatisch. Laden Sie das Update der App herunter.

/// Öffnen Sie danach die App und melden Sie sich wie gewohnt an. Ihr Benutzername bleibt Ihre E-Mail-Adresse, und Ihr Passwort haben Sie bei der Registrierung festgelegt. **Eine neue Registrierung ist nicht nötig!**



Häufige Fragen zur Umstellung des Onlineservices

Wie kann ich die neue Version des Onlineservices am Computer oder auf dem Laptop nutzen?

Ab dem 04.03.2025 steht Ihnen der neue Onlineservice der Wohnbau zur Verfügung. Öffnen Sie wie gewohnt den Onlineservice, beispielsweise über die Wohnbau-Website, und melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten an. Sie werden automatisch auf die neue Version weitergeleitet.

Wie lautet mein Benutzername?

Ihr Benutzername entspricht der E-Mail-Adresse, mit der Sie sich für unseren Onlineservice registriert haben.

Was kann ich tun, wenn ich mein Passwort nicht mehr weiß?

Nutzen Sie den Button »Passwort vergessen« im Anmeldebereich der Wohnbau-App. Sie erhalten einen Link per E-Mail und können Ihr Passwort neu vergeben.

Wie kann ich die neue App herunterladen, wenn kein Hinweis-Fenster erscheint?

Unsere Wohnbau-App wird im Laufe des Vormittags am 04.03.2025 aktualisiert. Sollte kein Hinweis-Fenster erscheinen, öffnen Sie den App-Store Ihres Smartphones. Suchen Sie nach »Onlineservice Friedrich«. Wählen Sie die Wohnbau-App aus und klicken Sie auf den Button »Update«. Öffnen Sie danach die App und melden Sie sich wie gewohnt an. Ihr Benutzername bleibt Ihre E-Mail-Adresse, und Ihr Passwort haben Sie bei der Registrierung festgelegt. Eine neue Registrierung ist nicht nötig!



Handwerker-Tipp: So befestigen Sie etwas an der Wand

Wichtig! Stellen Sie sicher, dass sich in der Wand keine Wasser- und Elektroleitungen befinden. Bohren Sie stets in ausreichendem Abstand zu Steckdosen. Außerdem benötigen Sie folgende Werkzeuge: eine Wasserwaage, einen Bleistift, einen Zollstock, eine Bohrmaschine und Kreppband.



1

Vorbereitung

Wählen Sie die passenden Materialien, je nachdem, was Sie an der Wand befestigen möchten: Für schwere Gegenstände eignen sich Schrauben und Dübel. Für leichte Objekte könnte eine Klebevariante ausreichend sein.

Prüfen Sie die Wand mit einem einfachen Klopftest: Hört sich die Wand massiv an, ist sie meist aus Stein oder Beton. Klingt die Wand hohl, sind Sie mit einem Hohlraumdübel auf der richtigen Seite. Im Plattenbau finden Sie vorwiegend Betonwände.



2

Positionen der Schrauben markieren

Nutzen Sie eine Wasserwaage, um sicherzustellen, dass die Ausrichtung gerade ist. Markieren Sie die Position der Aufhängungspunkte mit einem Bleistift.

Tipp! Mit Kreppband können Sie das Ausmessen vereinfachen: Kleben Sie das Kreppband auf den Gegenstand und markieren Sie darauf die Aufhängungspunkte. Bringen Sie das Kreppband anschließend gerade an der gewünschten Position an der Wand an. Das spart Zeit und schützt die Oberfläche beim Bohren.





3

Bohren

Wählen Sie für Beton- oder Steinwände einen Steinbohrer mit dem gleichen Durchmesser, den auch der Dübel hat, z. B. ein 8er-Bohrer für einen 8er-Dübel. Halten Sie die Bohrmaschine im rechten Winkel zur Wand und bohren Sie möglichst gerade. Manchmal ist es hilfreich, ein kleines Führungsloch vorzubohren.

Tipp! Mit einem Staubsauger können Sie den Bohrstaub gleich absaugen, um den Reinigungsaufwand zu reduzieren.

Tipp! Mit einem Kreppband können Sie am Bohrer markieren, wie tief das Loch sein muss.

Wichtig! Das Bohren in Fliesen birgt das Risiko, diese zu beschädigen. Alternativ gibt es im Fachmarkt viele Klebelösungen, die auch schwere Gegenstände sicher halten.

4

Befestigen

Setzen Sie den Dübel in das Loch und schlagen Sie ihn vorsichtig mit einem Hammer ein. Schrauben Sie die Schraube in den Dübel und befestigen Sie den Gegenstand.



Upps ...

... wenn die Aufhängung nicht mehr benötigt wird oder etwas schiefgegangen ist ;)



5

Dübel entfernen

Drehen Sie eine Schraube leicht in den Dübel ein und ziehen Sie ihn anschließend vorsichtig mit einer Zange heraus.

Tipp! Ein Korkenzieher eignet sich ebenfalls, um Dübel schonend zu entfernen.



6

Bohrlöcher verfüllen

Füllen Sie das Loch mit Füllspachtel, Gips oder Schnellschputz. Tragen Sie die Masse sparsam auf und glätten Sie die Oberfläche mit einem Spachtel.



Rückbau in Seelübbe und Prenzlau

Ende November rollten die Bagger in Seelübbe an. Über den Jahreswechsel wurde ein leer stehendes Mehrfamilienhaus mit acht Wohnungen zurückgebaut.

Dafür musste der Bau zunächst »nackig« gemacht werden, beschreibt Christoph Göths, Leiter des Baumanagements, den Prozess. Beim Rückbau werden sämtliche Stoffe getrennt. »Dämmung, Kabel, Türen, Fenster, Dachziegel, Estrich ...«, zählt der Bauingenieur auf. »In einem Wohnhaus sind viele verschiedene Materialien verbaut. Wir haben über die zertifizierte Fachfirma »UWEG« aus Eberswalde ein Abfall-Wirtschafts-Konzept aufstellen lassen. Die Firma hat geprüft, aus welchen Baumaterialien das Haus besteht. Von den Wänden wurde sogar ein Bohrkern entnommen und im Labor analysiert.« Diese Prüfung sei wichtig, um den Rückbau ordnungsgemäß entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz der Bundesrepublik Deutschland durchzuführen. Dieses Gesetz regelt die

Entsorgung von Abfällen und sichert eine umweltverträgliche Bewirtschaftung von Abfällen. »Einige Baustoffe können wiederverwendet werden«, erklärt Christoph Göths. So werden beispielsweise Betonabfälle auf dem eigenen Recyclinghof der mit dem Rückbau beauftragten Firma »3S Abriss« aus Schwedt gebrochen und als Betonrecycling in anderen Bauprojekten wiederverwertet. Die regionale Firma zog nach Abschluss der Arbeiten in Seelübbe Ende Januar direkt weiter zum nächsten Wohnbau-Rückbau-Projekt. Das Geschäftshaus in der Friedrichstraße 45 wird ebenfalls zurückgebaut. Ehemals befand sich hier die Drogerie Brandt mit mehr als 100 Jahren Geschichte. 1889 gründete Ludwig Brandt dieses Geschäft in der damaligen Friedrichstraße 201 und reichte dieses nach seinem

Tod in der Familiennachfolge weiter. Zwischenzeitlich wurde das Geschäft in die Steinstraße 464 verlegt. Im 2. Weltkrieg wurde die Drogerie zerstört und 1945 in der Friedrichstraße 2 wieder aufgebaut. Bis zu sieben Angestellte beschäftigte der Laden zwischenzeitlich. 1995 endete der Familienbetrieb mit dem Tod von Inhaber Hans-Ludwig Altmann und das Geschäft wurde an die langjährige Angestellte Jutta Truzkowski verkauft. Diese führte das Geschäft bis 2024 weiter. Das Angebot bestand aus Kosmetikartikeln, Pflanzenschutzmitteln und anderen Chemikalien. Doch die Nachfolge blieb aus und so erwarb die Wohnbau Prenzlau das Geschäftshaus. »Das Gebäude ist in keinem guten Zustand«, erklärt Christoph Göths. Eine Sanierung wäre aufwendig und kostenintensiv. Deshalb entschied



Gut zu wissen:

Ohne die Rückbaumaßnahmen in den vergangenen 30 Jahren würde der Leerstand der Wohnbau bei 15 % liegen.

sich das kommunale Wohnungsunternehmen für einen Rückbau und perspektivischen Neubau von Wohnungen in der Innenstadt. Ende Januar wurde das Grundstück mit einem Bauzaun gesichert, um die Fußgängerinnen und Fußgänger sicher um die Baustelle zu leiten. »Zuerst werden die Medien, also Strom, Wasser, Gas und Abwasser, von den Versorgern vom Wohnhaus getrennt. Dann beginnt die Zerlegung des Gebäudes in die einzelnen Bestandteile«, erklärt der Bauingenieur Ende Januar. Noch im Februar soll das Haus vollständig zurückgebaut werden. Und noch einen weiteren Rückbau hat die Wohnbau in diesem Jahr geplant: Der ehemalige Intershop in der Grabowstraße 22a, zu DDR-Zeiten eine beliebte Adresse, wird im Frühjahr 2025 ebenfalls zurückgebaut werden.



Noch im Februar soll das Geschäftshaus in der Friedrichstraße 45, die ehemalige Drogerie Brandt, zurückgebaut werden.



Der Zwischenbau des ehemaligen DDR-Intershops in der Grabowstraße 22a wird 2025 zurückgebaut.



Heldinnen und Helden des Alltags:

Die Wohnbau ehrte die »Besten Nachbarn 2024«

Was macht ein Zuhause wirklich aus? Es sind nicht nur die schützenden vier Wände oder der Schlüssel, der uns hineinführt. Ein Zuhause lebt vor allem von den Menschen, die uns umgeben. Deshalb ehrte die Wohnbau am 29. Januar 2025 erneut die »Besten Nachbarn«. »Mit dieser Auszeichnung würdigen wir Mieterinnen und Mieter, die mit ihrem Engagement das Zusammenleben in unseren Häusern schöner machen«, fasste Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann die Aktion zusammen.

Schon zum sechsten Mal hatte die Wohnbau ihre Mieterschaft im

Herbst aufgerufen, Vorschläge für »Besten Nachbarn« einzureichen. »Diese Aktion ist eine wunderbare Gelegenheit, den Menschen zu danken, die den Alltag in unseren Wohnhäusern bereichern«, sagte der Geschäftsführer bei der feierlichen Ehrung.

In diesem Jahr wurden Frau Krämer, Frau Enghofer und Herr Freihaut ausgezeichnet. Frau Krämer wurde von der Familie Hofmann vorgeschlagen. Sie schätzen nicht nur ihre Hilfsbereitschaft, sondern auch ihre freundliche Art: »Frau Krämer hat immer einen Rat und ein offenes Ohr für uns.« Frau Enghofer war

für Tippgeberin Frau Suckow im letzten Jahr eine große Hilfe. Während der Umbauarbeiten in ihrem Badezimmer stellte Frau Enghofer ihrer Nachbarin und deren Kindern ihre Räumlichkeiten großzügig zur Verfügung. Eine Geste, die in Erinnerung bleibt. Für Frau Puzicha ist Herr Freihaut eine unverzichtbare Unterstützung. Ob es um Einkäufe, Fahrten zum Friseur oder Begleitung zum Arzt geht – er ist immer zur Stelle. Herr Freihaut wurde bereits 2019 als »Bester Nachbar« geehrt. »Aber dieses besondere Engagement über so viele Jahre verdient es, noch einmal hervorgehoben zu werden«,

stellt der Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann fest.

Einen Ehrenpreis vergab die Wohnbau an einen jungen Helfer. Der Sohn der Familie Bredernitz zeigte im Herbst, wie wichtig auch die kleinen Dinge im Alltag sind. Er kümmerte sich ums Laub vor dem Wohnhaus, harkte es zusammen und baute daraus sogar einen Unterschlupf für Igel. »Diese Geste hat uns so begeistert, dass wir auch dir Danke sagen möchten«, lobte René Stüpmann und überreichte als Auszeichnung einen Kino-Gutschein. »Diese Nachbarschafts-Geschichten zeigen, wie wertvoll ein gutes Miteinander ist. Ob eine helfende Hand, ein freundliches Lächeln oder ein offenes Ohr – es sind die kleinen Dinge, die unser Zusammenleben bereichern«, zieht der Wohnbau-Geschäftsführer ein positives Fazit.



1 Frau Krämer (links) wurde von ihrer Nachbarin Frau Hofmann überrascht, die sie als »Beste Nachbarin« vorschlug | 2 Luis war der Wohnbau-Mitarbeiterschaft im Herbst beim Laubharken aufgefallen und bekam einen Ehrenpreis als Dankeschön | 3 Die Tippgeberinnen und Tippgeber erhielten als Dankeschön ein Präsent der Wohnbau, die »Besten Nachbarinnen und Nachbarn« wurden mit einem City-Gutschein im Wert von 100 € prämiert | 4 Die »Besten Nachbarn 2024«

Geburtstagsüberraschung in der Kita

Eddy zieht die Hosenträger hoch, setzt seinen orange-grünen Partyhut auf den Kopf und nimmt das kleine Geschenk unter den Arm. Auf geht es in die Kita Freundschaft. Der Igel freut sich. Er hat eine Einladung zum Geburtstag erhalten. Eva feiert heute ihren 6. Geburtstag in der Kita. Aufgeregt läuft der Igel durch den Kindergarten. Das ist gar nicht so leicht; durch die Türen muss der Igel regelrecht im Entengang, weil er mit seinem Partyhut sonst hängen bleibt. Im Gruppenraum sitzen alle Kinder schon an einem bunt geschmückten Tisch. Und Eva? Die macht große Augen und grinst. Gemeinsam singen alle »Happy Birthday«. Dann darf Eva das Geschenk auspacken. Ein kleiner Plüsch-Eddy,

freut sie sich. Was für eine schöne Überraschung!

Die Wohnbau hat sich eine besondere Aktion für die Kleinen einfallen lassen: Kindergartenkinder aus Prenzlau und Umgebung können Wohnbau-Maskottchen Eddy zu ihrem Geburtstag in die Kita einladen! Eddy der Igel ist regelmäßig bei den Prenzlauer Kindergärten zu Gast. Immer wieder luden ihn Kinder auch zu ihrem Geburtstag ein. »Da stellte sich unser Team die Frage: Warum geht Eddy eigentlich nie auf Geburtstage?«, schmunzelt Jenny Busse, die bei der Wohnbau für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. »Entstanden ist eine tolle Idee, die besondere Mo-

mente schafft.« Seit Herbst läuft die Aktion. »Alle Kindergärten wurden informiert und die Flyer zur Aktion an die Kinder weitergegeben. Jetzt erhält Eddy regelmäßig und liebevoll gestaltete Einladungen. Die Kinder geben sich so viel Mühe!« Aus allen eingegangenen Einladungen wird jeweils Mitte des Monats ein glückliches Geburtstagskind für den folgenden Monat ausgewählt. Und hier erscheint Eddy, der Igel, dann persönlich auf der Kita-Geburtsfeier. :)



So kommt Eddy mit etwas Glück auch zu Deinem Kita-Geburtstag:

Lade Eddy zu Deinem Geburtstag in die Kita ein. Der Igel freut sich über gemalte und gebastelte Einladungen an:

Wohnbau GmbH Prenzlau

Eddy der Igel

Friedrichstraße 41

17291 Prenzlau

Wichtig: Schreibe Deinen Namen, Deinen Geburtstag, Deine Kita und den Namen der Kita-Gruppe auf die Einladung, damit Eddy weiß, wo die Party stattfindet. Deine Eltern helfen Dir sicher gern. Die Aktion läuft vorerst bis zum 31.12.2025.



Basketball-Nachwuchs freut sich über neue Trainingsshirts

Im Dezember 2023 startete der FSV Rot-Weiß Prenzlau einen Aufruf und lud Kinder und Jugendliche zum Basketball-Probetraining ein. Der Verein wurde überrascht: Über 30 Sportbegeisterte folgten der Einladung und blieben am Ball. Mittlerweile trainieren etwa 45 Kinder und Jugendliche einmal wöchentlich gemeinsam in der Turnhalle der Artur-Becker-Schule das Handling mit dem Basketball. 15 von ihnen sind seit dieser Saison erstmals aktiv im Spielbetrieb dabei. Die Jungen und Mädchen messen sich in der untersten brandenburgischen Liga, der Landesliga Nord U18, gegen Teams aus Rathenow, Wittenberg, Potsdam und Schwedt. Da die Anfahrten sehr weit sind, wird die Saison

im Turniermodus absolviert. An einem Spieltag treffen sich drei Teams vor Ort und spielen jeder gegen jeden. Das Team freute sich riesig über den ersten Sieg gegen RedHawks Potsdam. Die vier Übungsleiter Martin Tams, Tom Grafe, Harald Olm und Dustin Wulf sind mit der Entwicklung ihrer Schützlinge sehr zufrieden. Besonders freuen sich die Trainer über die verschiedenen Altersgruppen ab 12 Jahre, die bei ihnen gemeinsam trainieren und darüber, dass der Sport sowohl Jungs als auch Mädchen begeistert. Die Wohnbau stattete die Basketballjugend mit einheitlichen Trainingsshirts aus. Das stärkt das Zugehörigkeitsgefühl und den Teamgeist der jungen Sportlerinnen und Sportler.



Immer erreichbar

Rund um die Uhr Reparaturen melden, Termine vereinbaren und mehr

Immer informiert

Mitteilungen über Wartungen, Wasserabstellungen, Stromausfälle

Immer sortiert

Mietverträge und Dokumente jederzeit und überall griffbereit

Immer im Blick

Monatliche Verbrauchsdaten zu Heizung und Warmwasser



Neuer Look und immer noch der Alte

Am 4. März wird unser »Onlineservice Friedrich« aktualisiert. Freuen Sie sich auf eine noch leichtere Bedienung, neue Funktionen und einen Rund-um-Service für Ihr Zuhause!

Mehr Informationen unter
www.wohnbauprenzlau.de/friedrich



1

Frage an:



Manon Rosenfeld

Sie ist Französin. Ihre Heimat ist die Stadt Blois, in einer Region, die von imposanten Schlössern entlang der Loire geprägt ist. Die junge Studentin für Französisch, Deutsch und Bildungswissenschaft auf Gymnasiallehramt ist als Fremdsprachenassistentin nach Prenzlau gekommen und wohnt seit dem letzten Sommer in einer Gästewohnung der Wohnbau.

Die »Stadtgespräch«-Redaktion ist neugierig, wie sich Manon Rosenfeld eingelebt hat, mit einer ganz spezifischen Frage: *Wie sieht das Wohnzimmer von Manon Rosenfeld aus?*

Ich wohne in einer möblierten Gästewohnung der Wohnbau. Die Einrichtung habe ich nicht selbst ausgesucht, aber ich kann sie beschreiben: Als Erstes, wenn man den Raum betritt, fällt die Couchdecke in den Blick. Es sind zwei bräunliche kleine Sitzmöbel mit orangen Kissen und ein flacher Tisch. Gegenüber steht ein Esstisch mit Stühlen, wobei es hier gerade weniger nach Essen, eher nach Arbeit aussieht. Es liegen sehr viele Zettel, Unterlagen und mein Laptop darauf. Dazu ein Fernsehschrank ohne TV. Dafür haben hier mein Drucker und viele Bücher Platz.

In den letzten Wochen habe ich umfangreich für meine Bachelor-Arbeit recherchiert. Am Tisch bereite ich auch meinen Unterricht vor. Als Fremdsprachenassistentin darf ich zwar noch nicht allein unterrichten, es sitzt immer noch eine Lehrerin oder ein Lehrer dabei, dennoch ist es

eine gute Übung für meinen späteren Beruf. Meine Schülerinnen und Schüler sind auch sehr interessiert an der französischen Lebensweise und der Kultur. So haben wir zum Beispiel in der Weihnachtszeit die verschiedenen deutschen und französischen Traditionen verglichen.

Die Feiertage habe ich zu Hause bei meinen Eltern verbracht. Ich habe die Uckermark in dieser Zeit sehr vermisst. Ich fühle mich hier sehr wohl, habe tolle Kolleginnen und Kollegen und liebe die Ruhe und die Freiheit, die diese Gegend und vor allem der Uckersee ausstrahlen. Es ist ein Gefühl, ganz tief in mir drin, das ich nicht einmal auf Französisch beschreiben kann (lacht). An der Schule fällt mir immer wieder die gute Grundstimmung auf. In Frankreich geht die Schule in der Sekundarschule II von 8.00 bis 18.00 Uhr. Man merkt den Schülerinnen und Schülern die Erschöpfung an, den

Lehrerinnen und Lehrern den Stress. Das ist in Deutschland ganz anders – wie ich finde, besser zum Lernen.

Von meinem Balkon aus habe ich einen tollen Blick über die Stadt. Dafür lohnt sich das Treppensteigen bis in den 5. Stock! Das Wohnhaus ist sehr ruhig. Vor Kurzem ist eine Familie aus Taiwan unter mir eingezogen mit drei Kindern. Ich kenne die Kinder aus der Schule und wir lernen hin und wieder am Nachmittag gemeinsam die deutsche Sprache. Wenn ich entspanne, lese ich gern ein Buch. Auf meinem Couchtisch liegt gerade »Die Heiden von Kummerow« von Ehm Welk, quasi regionale Lektüre. Ich bin noch nicht sehr weit mit dem Lesen gekommen, aber bisher gefällt es mir sehr. Wie vieles hier in Prenzlau. Ich weiß, es klingt für Einheimische manchmal verrückt, ich werde oft belächelt, wenn ich davon schwärme, wie gern ich hier bin.

Vielen Dank für das Gespräch!

Steckbrief /// Das bin ich

Name: Annalena Stolzenburg

Alter: 19 Jahre

Wohnort: Fürstenwerder

Hobbys: Lesen, Reisen, Ausflüge

Berufsstart: Ausbildung zur Immobilienkauffrau

Was steht dieses Jahr an?

Das Zusammenziehen mit meinem Freund, unsere erste gemeinsame Wohnung!

Was wünschst Du dir?

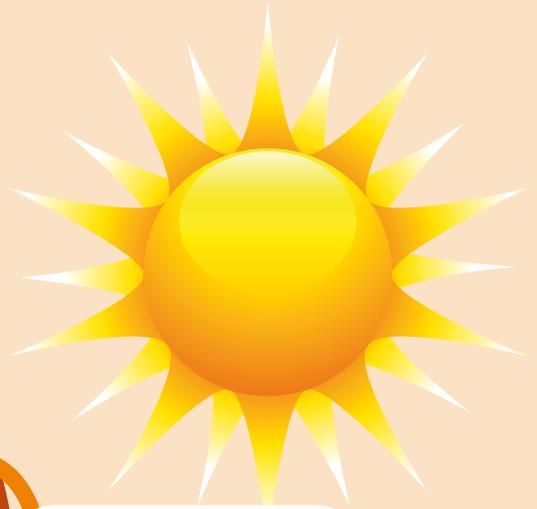
Reisen und die Welt kennenlernen. Vielleicht wandere ich sogar einmal aus.

Warum die Wohnbau?

Ehrlich? Ein Zufall. Ich liebe mein Zuhause, die Region und wollte hier eine Ausbildung machen.



Mein Lesestoff



Was wäre Deine Superkraft?

Das Fliegen.

Wo würdest Du gern wohnen?

In Andalusien, Spanien.
Das Wetter dort ist super und die Menschen sind herzlich.

Was gefällt Dir bei uns am besten?

Das Arbeitsklima! Die Kolleginnen und Kollegen sind super.

Die größte Herausforderung in Deinem Arbeitsalltag?

Das Gespräch mit Fremden. Aber durch den täglichen Kundenkontakt wächst mein Selbstbewusstsein.

Was gefällt Dir an Deiner Ausbildung?

Die Vielfältigkeit im Beruf sowie die Abwechslung von Büroarbeit und Außendienst.

Konzerte, Tanzpartys, sportliche Events – Bunte Mischung für alle in Prenzlau



»Hier ist für alle etwas dabei«, verweist City-Managerin Susanne Ramm auf den Flyer mit dem Veranstaltungsüberblick für 2025, der unter anderem in der Stadtinformation zum Mitnehmen ausliegt. Mit der WinterMeile Ende Januar startete in Prenzlau die Open-Air-Saison der Meilen und Feste. Externe Agenturen und Event-Teams, Vereine der Region, Kirchen, Unternehmen wie auch die Stadt selbst mit ihrem City-Management und den Engagierten aus den Ortsteilen sorgen für Vielfalt. Neben den Meilen, mit denen ein breites Publikum angesprochen wird, gibt es Events, die vor allem für bestimmte Gruppen interessant sein dürften. So wie die Young City Meile, die am 10. Mai die Innenstadt in so etwas wie einen Erlebnis-Parcours verwandelt. Oder eine Woche später die Silent-Party, mit



der ein Bürgerbudget-Projekt Jugendlicher umgesetzt wird. »Es gibt Sport-Events wie den Uckermarsch, den See-Gang und den Hügelmarathon, den Drachenboot-Cup und den Straßenstaffeltag; zahlreiche Konzerte in der Uckerseehalle und auf der Seeparkbühne – unter anderem die Uckermärkische Schlager Nacht, eine AC/DC-Tribute-Show, Techno-Nächte und das deutschlandweit einzige Konzert mit Kerstin Ott in diesem Jahr. Zum Konzertort

wird außerdem mehrmals die Jacobi-Kirche«, zählt die City-Managerin auf. Mitmach-Aktionen wie das »Blauieerschwimmen« oder die Herrentagsparty sorgen für Gaudi, während mit den Seebadpartys eine lange Tradition fortgesetzt wird. »Das Stadtfest zu Pfingsten mit der Abstimmung zum Bürgerbudget und der Krönung der Schwanenkönigin sind genauso feste Termine wie die Herbst- und VereinsMeile im September, der Weihnachtsmarkt



und die Waldweihnacht.« Auch gibt es das ganze Jahr hindurch wieder viele tolle Events für die Jüngsten: beginnend mit dem Seifenkistenrennen über das Igelfest der Wohnbau, das immer wieder ein riesiger Besuchermagnet ist, bis hin zum Kinderfest im Seebad und dem großen Lampionumzug im November. Im vergangenen Jahr wurde erstmals zum Sommerkino in den Seepark und ins Seebad eingeladen. Kleine und große Cineasten werden auch 2025 wieder ihren Spaß haben, wenn erneut beliebte Filme auf der großen LED-Leinwand gezeigt werden. In den Ortsteilen finden Osterfeuer, Dorf- und Erntefeste statt, die Laiendarsteller vom Historienspektakelverein planen eine neue Inszenierung; es gibt die Lange Nacht der Kirchen und verschiedenste Themen-Tage im Dominikanerkloster. Die Aktionsgruppe »Mehr Spaß für Kinder« will es ins Guinness-Buch der Rekorde schaffen und die Gastronomen planen eine Nudl-Woche. Kurzum: Langweilig wird es in Prenzlau auf keinen Fall!



Besuchen Sie unser oranges Zelt

03.05.2025
Frühlingsfest und AutoMeile

05.06.2025
Straßenstaffeltag

07.06.2025
Stadtfest

14.06.2025
Kinderfest im Seebad

19.09.2025
HerbstMeile

- 1+2 Spiel und Spaß für die Kleinsten gibt es am 14. Juni 2025 beim Kinderfest im Seebad
- 3 Wer ist mutig und wagt sich am 27. April ins kühle Nass beim Blauieierschwimmen?
- 4 Ein Highlight des Prenzlauer Stadtfestes: Die Krönung der Schwanenkönigin findet in diesem Jahr am 7. Juni auf der Bühne statt
- 5-7 Bunt und für jeden was dabei: Das Stadtfest lädt am 7. Juni zu einem Besuch der Prenzlauer Innenstadt ein
- 8+9 Der Prenzlauer Weihnachtsmarkt und die traditionelle Waldweihnacht im Prenzlauer Stadtforst bilden den krönenden Abschluss



Von der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße zur Neubrandenburger Straße

Ein Beitrag von Jürgen Theil /// Teil 5

1

Nachdem wir in der letzten Ausgabe den Straßenabschnitt von der Katholischen Kirche bis zum Abzweig der Freyschmidtstraße betrachtet haben, setzen wir unseren Spaziergang heute in westliche Richtung fort. Nach etwa 100 Metern erreichen wir eine Brücke, unter der ein Wassergraben von Süden nach Norden verläuft. Die »Schnelle«, wie der vom Priestergraben bis zur Neubrandenburger Straße führende Bereich bezeichnet wird, ist ein kleiner Fluss, der ab hier zur »Ucker« wird.

Anders als heute war die Ucker im Mittelalter noch eine wichtige Wasserstraße, denn sie führt bis ins Oderhaff. Die Prenzlauer Kaufleute verschifften damals ihre Waren auf kleinen Prahmen bis zur Ostsee.

Wir setzen unseren Weg fort und erreichen nach wenigen Schritten das Grundstück Neubrandenburger Straße 77, wo sich noch in den 1990er-Jahren eine Gärtnerei befand, die eine sehr lange und wechselvolle Geschichte hat. Das zur Gärtnerei gehörende Wohnhaus

wurde erst im Oktober des letzten Jahres abgerissen. Die Bebauung der Kunst- und Handelsgärtnerei Julius Burmeister mit Wohnhaus, Palmenhaus, Einfriedung und Hofpflasterung steht noch immer in der Denkmalliste des Landkreises Uckermark. Laut Firmenstempel wurde der Gartenbaubetrieb Julius Burmeister bereits 1806 in Prenzlau gegründet.

In seiner Geschichte hatte die Gärtnerei viele wechselnde Besitzer und Umbauten erlebt. 1891 taucht dann Julius Burmeister als neuer Eigentümer des Grundstückes auf. Er ließ eine Waschküche und neue Treibhäuser errichten. 1906 musste die Front des Wohnhauses unterfangen werden. Zusammen mit dieser Baumaßnahme wurde an der Westseite des Wohnhauses eine »Arbeitsstube« angebaut. 1925 schätzte man den Wert des Grundstückes, das zwei Jahre später noch ein 42 Quadratmeter großes »Tomatenhaus« erhielt, bereits auf 12.000 bis 24.000 RM. Wertsteigernd dürfte sich auch aus-

gewirkt haben, dass es 1924 an die zentrale Entwässerungsanlage der Stadt angeschlossen wurde.

1933 ließ Julius Burmeister ein neues modernes Gewächshaus mit einem »Verbindungshaus« (4,95 x 11,5 m) zum Wohnhaus errichten. Es hatte eine Größe von gut 14 x 10 m und war etwas über zwei Meter hoch und ersetzte drei kleine Gewächshäuser, die zuvor hier standen. Unmittelbar an den Verbindungsbau schloss sich ein Heiz- und Arbeitsraum an. Insgesamt gab es seit 1933 auf dem Grundstück drei große Gewächshäuser, zwei Wohnhäuser, ein Winterhaus (Palmenhaus), einen Stall, eine Scheune und einen »Dunghof«. Um 1934 übernahm Wilhelm Burmeister (gest. 1966) die Gärtnerei von seinem Vater Julius. Die Grundakte endet hier leider, sodass die Geschichte der Gärtnerei von hier ab mit Unterstützung der Zeitzeugen erzählt werden muss.

1939 gab es in Prenzlau acht Blumen- und Gemüsegärtnereien. Die in der Neubrandenburger Straße 77

betriebene Prenzlauer Kunst- und Handelsgärtnerei der Familie Burmeister war sowohl als Handelsunternehmen für seine Qualität und Vielfalt der Pflanzen als auch als Ort für Gartenbaukunst geschätzt. Die Familie Burmeister hatte eine lange Tradition im Gartenbau, und unter ihrer Leitung entwickelte sich die Gärtnerei zu einem in Prenzlau und der Region respektierten Unternehmen, das neben dem Verkauf von Blumen und Pflanzen auch gärtnerische Dienstleistungen anbot.

Der heute 81-jährige Zeitzeuge Friedrich Karl Tornow, der von 1957 bis 1960 in diesem Betrieb gelernt hat, kann sich noch sehr gut an die alte Gärtnerei erinnern, die damals fünf Lehrlinge ausbildete. Wilhelm Burmeister und sein Sohn Klaus führten das Unternehmen. Grete Burmeister, die Schwester von Wilhelm Burmeister, war für den Vertrieb verantwortlich. Sie wohnte im Haus Neubrandenburger Str. 76a, das ein »Tonnendach« trägt. Als Angestellte arbeiteten neben verschiedenen Saisonkräften ein Kutscher und ein Stallbursche im Unternehmen. Allein die Gärtnerei umfasste 6 ha, dazu kamen 60 ha Ackerland, die das Familienunternehmen zu bestellen hatte. In den Stallungen wurden vier Pferde und mehrere Rinder und Schweine gehalten und man verfügte über einen eigenen Mähdrescher, wie sich der Zeitzeuge Tornow erinnert. Er erhielt damals ein Lehrlingsgeld in Höhe von 60 Mark. In den vier Gewächshäusern wurden ca. 5.000 bis 6.000 Alpenveilchen gezüchtet. Hinzu kamen Blumen wie Primeln und Kakteen. Laut Tornow entwickelte sich der Verkauf von Girlanden und anderen



Dekorationen zu einem wichtigen Bereich. All dies habe sich in der Verantwortung von Grete Burmeister befunden, die dazu das heute noch erhaltene Palmenhaus nutzte, das ansonsten zur Überwinterung von Pflanzen diente. Der Prenzlauer Willi Rehbein hat noch bis 1992 in der Gärtnerei gearbeitet. Wann genau die Gärtnerei schloss, ist nicht bekannt. Vermutlich war es Mitte der 1990er-Jahre.

1 Gesamtansicht der Gärtnerei um 1935, Foto: Archiv Uckermärkischer Geschichtsverein | 2 Altes Wohnhaus (2016), Foto: wikipedia, Neubrandenburger Str. 77 | 3 Palmenhaus um 1930, Foto: Archiv Uckermärkischer Geschichtsverein | 4 Der Angestellte Willi Rehbein (gest. 1997) um 1970 bei der Reparatur der Gewächshäuser, Foto: Angelika Rehbein | 5 Ursula Schelk, Klaus Burmeister, Erich Jahn und Willi Rehbein (v. l. n. r.) um 1970 vor dem Wohnhaus Nr. 76a | 6 Willi Rehbein um 1970 bei der Blumenpflege, Foto: Angelika Rehbein



Hallo liebes Tagebuch,

ich möchte dir unbedingt von unseren zwei besonderen Tagen in Berlin erzählen. Mireé und ich wurden am 19.01.2025 zur »Grünen Woche« eingeladen. Dieses Jahr war es jedoch etwas anders als die Jahre zuvor.

Ursprünglich gab es eine Parade, bei der sich alle Hoheiten präsentieren konnten. 2025 konnte man sich stattdessen für ein Gespräch mit dem Bauernpräsidenten des Deutschen Bauernverbandes Joachim Rukwied auf der Bühne bewerben, um sich über das Ehrenamt öffentlich auszutauschen.

Wir hatten das Glück und durften uns ihm persönlich und unser Ehrenamt vorstellen. Nach unserem Auftritt hatten wir Gelegenheit, uns mit den vielen anderen Hoheiten zu unterhalten. Den ein oder anderen kannten wir schon von vorherigen Auftritten und Reisen.

Weiter ging es dann am 21.01.2025 beim Uckermark Tag auf der »Grünen Woche«. Um 11.30 Uhr trafen wir uns mit anderen Mitfahrenden am Bahnhof, mit Zwischenstopp in Templin. Dort haben wir dann den Jugend-Kella-Chor abgeholt.



In Berlin angekommen, ging es auf die Bühne. Zusammen mit der Landrätin Frau Dörk und der Erntepinzessin der Uckermark Celina haben wir eine Interview-Runde mit dem RBB geführt. Dort wurden uns Fragen über die Uckermark und Prenzlau gestellt. Im Anschluss hatten wir noch etwas Freizeit, um die vielen Hallen zu erkunden, Essen zu probieren und viele Menschen zu treffen.

Besonders schön war es, eine ehemalige Hoheit aus Kremmen zu treffen. Der ehemaligen Erntekönigin Janin begegneten wir am Stand vom Spargelhof. Wir haben uns toll unterhalten und ein Foto durfte natürlich auch nicht fehlen.

Es waren erlebnisreiche Tage mit vielen interessanten Menschen und Eindrücken.

Ich werde Dir demnächst wieder schreiben.

In Liebe

Betty

Jetzt ansehen!

UM-fangreich – unterwegs
mit der Schwanenkönigin



Eddy der Igel räumt auf

Eines Morgens scheint die Sonne hell durch Eddys Fenster. Der Igel sitzt auf seiner Couch und überlegt, was er heute anstellen kann. Plötzlich entdeckt er einen Brief, der unter seinem Türschlitz durchgeschoben wurde. Darin steht:

**Lieber Eddy,
deine Stadt braucht deine Hilfe! Die Umgebung rund um den Kinderspielplatz soll aufgeräumt werden, damit die Kinder weiterhin sicher spielen können. Würdest du bei der Arbeit helfen?**

Eddy kratzt sich nachdenklich an seinen Stacheln. »Arbeiten? Das klingt anstrengend«, denkt er. Lieber würde er auf der Couch bleiben und Comics lesen. Er legt den Brief zur Seite und schlurft verschlafen in die Küche, um sich einen Kakao zu machen. In Gedanken über das Schreiben sieht der Igel aus dem Fenster.

Überall liegen Blätter, Papier und sogar leere Flaschen herum. Da wird Eddy plötzlich traurig. »Vielleicht sollte ich doch helfen«, überlegt er, denn zwischen all dem Müll und Gerümpel lässt es sich nicht gut spielen. Er trinkt seinen Kakao in einem Zug leer und macht sich auf den Weg in den Keller. Hier stattet sich der Igel mit Handschuhen, einem Besen und einer Schubkarre aus.

Eddy kehrt Blätter zusammen, sammelt die leeren Flaschen auf und reinigt sogar die Bank am Spielplatz. Die Nachbarinnen und Nachbarn bleiben erstaunt stehen. »Schaut mal, wie fleißig Eddy ist!«, ruft Frau Meier aus dem zweiten Stock. »Wenn er das kann, helfen wir auch mit!« Immer mehr Menschen versammeln sich auf dem Hof und räumen gemeinsam mit Eddy auf. Zusammen schaffen sie es, den Spielplatz blitzblank zu machen. Die Kinder lachen, spielen Fangen, und eins-zwei-drei

wird eine kleine Party organisiert, um die gemeinsame Aktion zu feiern. Am Abend sitzt Eddy auf seiner geliebten Couch, zufrieden und sehr erschöpft. Da klopf es an der Tür. Vor der Tür stehen die Kinder vom Spielplatz mit einem großen Plakat, auf dem in großen Buchstaben steht:

»Danke, Eddy, unser Held!«

Sie hatten den Hilferuf gestartet, den Hof und ihren Spielplatz wieder wohnlich zu gestalten. Eddy wird es ganz warm ums Herz. Er strahlt vor Freude. An diesem Tag hat er gelernt, dass Verantwortung zu übernehmen auch Freude machen kann, vor allem, wenn man anderen hilft. Seit diesem Tag ist Eddy immer bereit, mit anzupacken. Und der Hof bleibt immer schön sauber, denn alle haben gesehen, wie wichtig es ist, auf sein Zuhause achtzugeben.





Viele kleine Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die 10 Fehler in den Bildern gefunden. Wir gratulieren Freda Eichberg, Ella Kalbermatten, Coby und Mico Braun zu einem Kino-Gutschein im Wert von je 20 Euro. Herzlichen Glückwunsch! Die Lösung der aktuellen Ausgabe schicke bitte per Post an die Wohnbau GmbH Prenzlau, Friedrichstraße 41, 17291 Prenzlau oder per E-Mail an: sg@wohnbauprenzlau.de. Einsendeschluss ist der 18.04.2025. Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln!

*Keine Barauszahlung möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die angegebenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Gewinnspiels verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Die Gewinnsiege werden namentlich veröffentlicht. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter wohnbauprenzlau.de/datenschutz.

Aus Pullover wird Mütze

6 alte Pullover wurden aufgeribbelt, um aus der Wolle Mützen zu stricken. Findest Du heraus, aus welchem Pulli welche Mütze wurde? Trage die Buchstaben ein und erfahre das Lösungswort.



Das Lösungswort lautet:

1 2 3 4 5 6





Viele unserer Leserinnen und Leser haben unser Rätsel gelöst und die Nummer des Pkw-Stellplatzes herausgefunden. Über einen City-Gutschein im Wert von je 20 Euro können sich Petra Gedack, Doreen Hoffmann und Ingo Wiesenhütter freuen. Jetzt gibt es erneut die Chance auf einen von drei Gutscheinen. Die Lösung kann per Post an die Wohnbau GmbH Prenzlau, Friedrichstraße 41, 17291 Prenzlau oder per E-Mail an: sg@wohnbauprenzlau.de gesendet werden. Einsendeschluss ist der 18.04.2025. Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln!

*Keine Barauszahlung möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die angegebenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Gewinnspiels verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Die Gewinnspielsieger werden namentlich veröffentlicht. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter wohnbauprenzlau.de/datenschutz.

Buchstabensalat – Welche Wörter verstecken sich hinter dem Durcheinander?

Oh je! Hier sind die Wörter ordentlich durcheinandergeraten. Können Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und das Lösungswort erraten? (Kleiner Hinweis: Ä=AE, Ö=OE, Ü=UE, ß=SS)

LÖSUNGSWORT

- AUNBEU
- TSCHANRIF
- PUCMORTE
- SAUH
- ANBUAGTAR
- DASULUGNBI
- REATURPAR
- RKSEAEP
- BOHCATT
- TEUHUASR
- GTLLAA
- RIFERIHD
- EMAT

Nudeln mit Gorgonzola & Spinat

Zutaten

30 g Butter
1 EL Mehl
400 ml Milch
3 Knoblauchzehen
je 50 g geriebener Cheddar und Gorgonzola
30 g geriebener Parmesan
1 TL Salz
1 TL Pfeffer
1 Msp. Muskatnuss
1 TL Petersilie
1 TL Basilikum
200 g Spinat
300 g Nudeln

So wird es gemacht

Die Butter in einem Topf bräunen, Mehl zugeben und kurz rösten. Mit der Milch ablöschen und kurz köcheln lassen. Den Knoblauch hacken und Kräuter zugeben. Bei niedriger Temperatur 20 Minuten ziehen lassen, dabei gelegentlich umrühren.

Abschließend Gorgonzola und Spinat hinzugeben und ziehen lassen, bis der Gorgonzola geschmolzen und der Spinat weich ist. In der Zwischenzeit die Nudeln kochen, abgießen und in die Sauce geben.

Wir wünschen guten Appetit!



Sie haben ein Rezept, das Sie gern mit anderen teilen möchten?

Schreiben Sie es uns per E-Mail an: sg@wohnbauprenzlau.de oder an Wohnbau GmbH Prenzlau, Friedrichstraße 41, 17291 Prenzlau. Wir freuen uns auf Ihre Ideen.



Aktuelle Wohnungsangebote

Wir bieten Ihnen einen persönlichen Kundenservice, eine faire Betriebskostenabrechnung mit Qualitätssiegel sowie eine 24/7-Erreichbarkeit, auch bei Havarie. Interesse geweckt? QR-Code scannen und neues Zuhause finden.



© worldmove.de

Wir haben, was Sie suchen



Azubis aufgepasst!

Fläche/Zimmer/Etage 37,90 m² / 1 / 0

Nettokaltmiete/NK/HK 290 €/60 €/60 €

Adresse Prenzlau, Klosterstraße 10

Gesamtmiete 410 €

Energieausweisart: Verbrauchsausweis, Ausstelldatum: 12.12.2022, Baujahr: 1969, Primärenergieträger: Fernwärme, Wertklasse: B, Energieverbrauch: 60 kWh/m²a



3-Zimmer-Wohnung im Zentrum

Fläche/Zimmer/Etage 67,68 m² / 3 / 3

Nettokaltmiete/NK/HK 490 €/90 €/100 €

Adresse Prenzlau, Vincentstraße 1

Gesamtmiete 680 €

Energieausweisart: Verbrauchsausweis, Ausstelldatum: 09.05.2023, Baujahr: 1989, Primärenergieträger: Fernwärme, Wertklasse: C, Energieverbrauch: 94 kWh/m²a



Erstbezug nach Sanierung gesucht?

Fläche/Zimmer/Etage 72,91 m² / 3 / 3

Nettokaltmiete/NK/HK 660 €/90 €/125 €

Adresse Prenzlau, Klosterstraße 1

Gesamtmiete 875 €

Energieausweisart: Verbrauchsausweis, Ausstelldatum: 12.12.2022, Baujahr: 1969, Primärenergieträger: Fernwärme, Wertklasse: B, Energieverbrauch: 63 kWh/m²a



Sanierte Erdgeschosswohnung

Fläche/Zimmer/Etage 48,35 m² / 2 / 0

Nettokaltmiete/NK/HK 385 €/80 €/90 €

Adresse Prenzlau, Rosa-Luxemburg-Str. 3

Gesamtmiete 555 €

Energieausweisart: Verbrauchsausweis, Ausstelldatum: 12.12.2022, Baujahr: 1936, Primärenergieträger: Fernwärme, Wertklasse: B, Energieverbrauch: 65 kWh/m²a

/// wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau /// Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau /// vermietung@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben